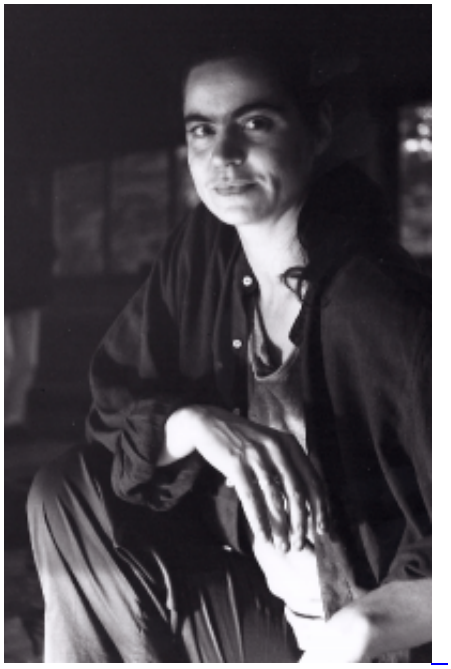
# Willkommen in meinem Portfolio



Ihr findet hier Fotos, Zeichnungen und Informationen über meine Arbeit als Tänzerin und Choreografin Michaela

### In Vorbereitung befinden sich meine neuen Projekte:

## Gezeiten

### eine musikalische Lecture Performance im Herbst 2022

Musik Gesang Sprache Installation und Darstellung werden in minimalistischer Weise miteinander verflochten.
Eintauchen in den Wechsel und Ausgleich der Gegensätze – Wandlung.
Darin der Mensch im Zyklus von Geburt, Tod und Wiedergeburt.

## Rauschen II

### geplante Realisation in Dublin 2023

Die Protagonisten beobachten einander über die eigenen Kunstgattungsgrenzen hinweg, werfen faszinierte Blicke auf die Kollegen; Fremde Augen und Ohren interessieren sich füreinander, stellen die richtigen falschen Fragen, missverstehen die Absprachen und übertreten grundlegende Gesetze

Geheimnis, Ordnung und Ozean. Gemeinsam feiert man die Musik und das Spiel an sich.

## Januar 2018 in "Tanz"

**Die Interdisziplinären**

Alles beginnt mit der Ausbildung: 1927 wurde die Folkwang-Tanzabteilung gegründet, und ihre Geschichte ist eng mit der Herausbildung und Entwicklung des Tanztheaters in Deutschland verbunden. Gründervater war der Tanzpionier Kurt Jooss, der einen Paradigmenwechsel einläutete, weil im Tanz – und das bereits in der Ausbildung – fortan nicht mehr das Äußere der Bewegung im Zentrum stehen sollte, sondern vielmehr das Wesenhafte, der innere Impuls, die menschliche Existenz. Ganz im Geist der frühen Moderne strebt die Universität zudem bis heute eine Auflösung von Gattungsgrenzen an, indem Studierende verschiedener künstlerischer Richtungen im Grundstudium gemeinsame Seminare absolvieren und so die Grundlage für eine zukünftige, spartenübergreifende Zusammenarbeit schaffen. Unter den Folkwang-Absolventen finden sich so unterschiedliche Namen wie Susanne Linke, Wanda Golonka, Ben J. Riepe und natürlich Pina Bausch, die die Wahrnehmung des Tanzes in der Region bis heute prägt. Ihr Tanztheater war die konsequente Weiterführung beider Folkwang-Gedanken, der Herausbildung einer individuellen Bewegungssprache sowie des disziplinübergreifenden Ansatzes. Heute führen Tänzerinnen wie Cristiana Morganti und Michaela Isabel Fünfhausen die Auseinandersetzung mit der wirkmächtigen Choreografin weiter, die im Jahr 2009 unerwartet verstarb.